

Eberswalde, den 01.09.2025

Anfrage-Nr.: AF/0049/2025

- öffentlich-

Betrifft: Abwasserrohrbruch am Kupferhammer im Waldgebiet „Höllen“ - Kenntnisse der Stadt Eberswalde

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	25.09.2025	
-----------------------------	------------	--

Am 11.08.2025 informierte die AfD-Fraktion der Stadt Eberswalde mit einem über Facebook und TikTok veröffentlichten Video über ein Abwasserrohrbruch im Eberswalder Stadtwald im Waldgebiet „Höllen“ unweit des Finowkanals, durch den wahrscheinlich eine gesundheitsschädliche Beeinträchtigung der Umwelt, des Waldbodens und des Wassers des Finowkanals, erfolgte. Eine Information über diesen Schaden sollte aber schnellstens an die betroffenen Institutionen erfolgen. Infrage kamen nach Meinung der AfD-Fraktion:

- Stadt Eberswalde als betroffene, unterste Gebietskörperschaft der Eberswalder Einwohner, Eigentümer des Stadtwaldes, Verbandsmitglied im Zweckverband Region Finowkanal, Verbandsmitglied im Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde, amtlich involviert über den städtischen Forst, das Ordnungsamt, die Feuerwehr
- Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Landkreis Barnim als betroffene, zweitunterste Gebietskörperschaft der Eberswalder Einwohner, amtlich involviert über die Untere Wasserbehörde
- Wasser- und Schifffahrtsamt
- Zweckverband Region Finowkanal als Eigentümer und Betreiber des Finowkanals

Die AfD-Fraktion hat aus diversen Quellen von einer Meldung an die Feuerwehr zu einer Geruchsbelästigung von Abwasser (Gülle) am 01.08.2025 erfahren. Diese hatte möglicherweise den wahrscheinlichen Schaden an das Schifffahrtsamt gemeldet.

Am 12.08.2025 erfolgte die Reparatur des Rohrbruchs. In den Augen der AfD-Fraktion wurde in diesem Fall zu langsam reagiert. Darüber hinaus fällt wiederholt eine ausbaufähige Informationsweitergabe auf. Die Eberswalder Bürger wurden erst spät über den Schaden in Kenntnis gesetzt. Die AfD-Fraktion erwartet eine transparentere Informationspolitik.

...

Für die AfD-Fraktion ergeben sich Fragen zu den Kenntnissen der Stadt bezüglich des Abwasserrohrbruchs und der ausbaufähigen Gegenreaktion.

Im Zusammenhang mit dem Abwasserschaden im Waldgebiet „*Zu den Höllen*“ wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Informationsfluss und Kommunikation

Wann und auf welche Weise wurden nach Kenntnis der Stadt Eberswalde die zuständigen Stellen (ZWA, Feuerwehr, Wasser- und Schifffahrtsamt sowie die untere Wasserbehörde) über den Rohrbruch informiert, und welche Rückmeldungen oder Maßnahmen erfolgten daraufhin?

2. Umgang mit dem Schadensfall

Aus welchen Gründen wurde der Schaden seitens der Stadt Eberswalde nicht öffentlich kommuniziert, und weshalb erfolgte die Reparatur erst am 12.08.2025, anstatt unmittelbar nach Eingang der Schadensmeldung mit der Eindämmung des Rohrbruchs zu beginnen?

3. Folgen und zukünftige Maßnahmen

Welche Schritte unternimmt die Stadt Eberswalde, um mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden – insbesondere im Finowkanal, im Boden und im Grundwasser – zu untersuchen und auszuschließen, und ist ein Austausch der beschädigten Leitung vorgesehen oder bleibt die Druckschelle die dauerhafte Lösung?

gez. Jörg Mrozek und Matthäus Mikolaszek
AfD-Fraktion